



Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische
Christuskirche Pinneberg



Auf den Spuren der Nordkirche

**„Tschüß und Ahoi!“
Geschichten am Lagerfeuer
Was ist Diakonie?**

Juni / Juli 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Geh' aus, mein Herz und suche Freud ...“

So beginnt eines der schönsten Lieder aus unserem Gesangbuch, das wir seit 350 Jahren im Sommer immer wieder gerne in unseren Kirchen singen. Paul Gerhardt hat dieses wunderschöne Lied 1653 gedichtet.

„Geh' aus, mein Herz, und suche Freud“ – aus dieser Zeile spricht eine große Sehnsucht nach Aufbruch ins Freie, in die Natur und Gottes weite Welt.

Alles ist in diesem Liede erfüllt von „dieser lieben Sommerzeit und von der schönen Gärten Zier“, die wir in den letzten Wochen überall zu sehen bekommen. Wer hinausgeht, der bekommt es zu sehen, „wie sie mir und dir / sich ausgeschmücket haben“. Mir und dir, uns allen; das heißt, *für* uns verschenken sie ihre Schönheit, und all' dies Schöne in der Natur ist da, *damit* wir es anschauen und erleben, uns daran erfreuen und Kraft daraus schöpfen.

Darauf freuen wir uns schon im Frühling und bereits lange vor dem

Urlaub und den Ferien, in die wir in wenigen Wochen erneut starten.

Sei es in den Bergen, an der See oder im Flachland, in Deutschland oder einem anderen Urlaubsland unserer Wahl, überall können wir



uns an Gottes Schöpfung in der Natur erfreuen und vielleicht auch wieder einen neuen Blick dafür gewinnen. Das geht sogar im eigenen Garten, auf dem Balkon oder im Park. Wichtig ist, dass wir offen sind für die Schönheit der Natur und „Gottes guter Gaben“; denn in der Unruhe unseres Alltags gerät die Schönheit der Natur und Gottes guter Schöpfung uns nur all zu oft und viel zu schnell aus dem Blick. Deshalb:

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud

in dieser lieben Sommerzeit

an deines Gottes Gaben;

schau an der schönen Gärten Zier

und siehe, wie sie mir und dir

sich ausgeschmücket haben.“

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine gute und gesegnete Sommerzeit!

Ihre Pastorin Silke Breuninger

„Die Zugehörigkeit zur Kirche war ein echtes Bekenntnis“, überschreibt Ingeborg Bunck ihre Jugend in der DDR. Sie engagierte sich in der „Jungen Gemeinde“ und erlebte erste Ausgrenzungen. Noch schwieriger wurde es, als sie sich um einen Studienplatz bewarb. Aber sie schaffte es und ging an die Ostberliner Humboldt-Universität. Richtiggehend bespitzelt fühlte sie sich, als sie nach dem Staatsexamen in den Schuldienst eintrat. Kurz vor dem Mauerbau setzte sie sich 1960 nach Hamburg ab.

„Seitdem habe ich 34-mal Abitur gemacht“, fasst sie ihre schulische Karriere, die insgesamt 39 Jahre dauerte, verschmitzt zusammen. Das ist vorbei. Ingeborg Bunck genießt seit 2002 ihren Ruhestand – wenn man den so nennen kann. Was sie an Freizeit gewann, investiert sie in die Christus-Kirchengemeinde.

Aktiv ist sie hier schon viel länger. Seit 1992 gehört Ingeborg Bunck zum Kirchenvorstand, inzwischen als stellvertretende Vorsitzende. Sie gehörte einen Bibelkreis und der Gruppe Friedensgebet an. Sie baute den Besuchsdienst auf und organisierte mit Helfern aus dieser Gruppe den Seniorenkreis. Daraus



entstand ein weites Aufgabenfeld: Zweimal im Monat werden im Gemeindehaus Seniorennachmittage gestaltet. Mit einer Andacht geht es los, Kaffee und Kuchen gehören dazu, ebenso wie Singen, Spielen und Denksport. Manchmal gibt es Vorträge, meist mit Diashow. 30 bis 40 Leute seien immer dabei, erzählt Frau Bunck, ein unternehmungslustiges Völkchen, wie sie längst herausfand. Also organisiert sie jährlich zwei Ausflüge für ihre Senioren.

Warum das alles? Irgendwie kommt die Frage nicht bei ihr an. Zugehörigkeit zur Kirche als Bekenntnis, das bedeutet für Ingeborg Bunck nun mal, sich immer wieder aktiv einbringen. Das ist für sie eine Selbstverständlichkeit, die keine weitere Begründung nötig hat.

Karl-Heinz Stolzenberg

EP:Koske
ElectronicPartner

TV, Küchen, Elektro, Multimedia, DVD
Tel: (04101) 54 16 16, Küchenstudio: (04101) 59 20 36
Elmshorner Straße 7, 25421 Pinneberg
e-mail: info@koske24.de, Internet: www.koske24.de

Der Karfreitag beginnt sonnig, wird es so bleiben? Der Wetterbericht hat für das Wochenende vor Ostern Regenschauer und Frost angesagt. Davon lassen sich die 10 Wölflinge aus der Kreuz- und Christusgemeinde nicht beeindrucken. Unter der Leitung von Fritz, Daniel, Philip, Janik und Diakonin Karen Adler findet das Pfadfinderwochenende rund um die Christuskirche statt.

Janik und Philip organisieren erstmal Spiele. Dann bauen wir im Garten hinter dem Gemeindehaus unsere Zelte auf. Nachdem Isomatten und Schlafsäcke untergebracht sind, geht es an die Zubereitung des Abendessen am Lagerfeuer. Gemüsesuppe mit Würstchen. Eine Gruppe kümmert sich mit Fritz um das Lagerfeuer, während der Rest unter der Leitung von Daniel in der Küche das Gemüse schnippelt. Nach 30 Minuten ist die Suppe fertig und schmeckt allen.

Der Abend klingt am Lagerfeuer mit Stockbrot und Liedern aus, bevor es nach einer Andacht in die Schlafsäcke geht. In der Nacht soll es, laut Gerücht, um die - 4 Grad kalt gewesen sein. Trotzdem halten alle die Nacht draußen durch. Am Samstagvormittag geht es nach einem Frühstück mit einer Rallye durch die Innenstadt von Pinneberg. Es gilt, den richtigen Weg zu finden und verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Bäume werden bestimmt, der Rosengarten erkundet und essbare Pflanzen gesucht.

Am Nachmittag geht es weiter mit Ostereier färben und Amerikaner backen. Bald duftet das ganze Gemeindehaus, und auf den bunten Eiern sind helle Blattmuster zu sehen. Gleich geht es weiter mit der Vorbereitung des Abendessens. Zufrieden und satt sitzen wir nach einem langen Tag am Lagerfeuer und genießen die Wärme. Waren da nicht noch irgendwo Marshmallows? Auch wenn wir eigentlich pappsatt sind, gegrillte Marshmallows kann man immer essen!

Ganz früh am Sonntagmorgen, als noch alle schlafen, schleiche ich durchs Haus und verstecke Ostereier und Schokohasen für alle Pfadis. Vor dem Frühstück werden sie emsig danach suchen.

Leider ist das Wochenende schon fast vorüber. Nach dem Frühstück wird abgebaut und aufgeräumt. Die ersten Familien kommen und gemeinsam gehen wir zum Familiengottesdienst in die Christuskirche.

Bei strahlendem Sonnenschein endet das Pfadfinderwochenende.

Wenn du nun neugierig geworden und mindestens 8 Jahre alt bist, dann ruf mich an (☎ 843 643) oder komm einfach mal in eine unserer Gruppenstunden! Wir treffen uns jeden Freitag in der Schulzeit vom 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus der Christusgemeinde.

Gut Pfad und Gottes Segen

Diakonin Karen Adler

Das Frühjahr wurde in unserer Gemeinde durch die Aktivitäten des Orgelbauvereins in musikalisch besonderer Weise willkommen geheißen. Mit einem abwechslungsreichen Programm sind wir unserem Ziel - der Verwirklichung des Orgelneubaus - wieder ein Stück näher gekommen. So haben wir mittlerweile mehr als 76.000 € Einnahmen durch unsere Veranstaltungen erhalten. Ein toller Erfolg! Dazu beigetragen hat u.a. das Jubiläumskonzert unseres Gemeindechors „Kreuz & Quer“ unter der Leitung von Kantor Andreas Polzin anlässlich des 10-jährigen Bestehens. Die Sängerinnen und Sänger begeisterten mit einem Querschnitt aus ihrem umfangreichen Programm mit Gospel- u. Popmusik, Ausschnitten aus



Musicals und natürlich geistlichen Chorälen wie z. B. von Bach, die sonst in Gottesdiensten gesungen werden. Die Einnahmen von über 600

€ waren je zur Hälfte für die neue Orgel sowie für die musikalische Gemeindegemeinschaft bestimmt. Ein weiteres Highlight stellte unser traditioneller „Orgelfrühling“, mit viel Musik, Spiel und Spaß sowie der Präsentation des Modells der künftigen Orgel durch den Orgelbauer Albert Baumhoer dar, der dafür aus Quedlinburg angereist kam. Das Modell wird bis zum Einbau des Originals in der Kirche ausgestellt sein.

Wir danken allen, die unsere Arbeit aktiv oder passiv unterstützen, und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Für den Vorstand, Christiane Beyer

Spendenkonto Orgelbauverein

Konto-Nummer: 15 17 36 02

Bankleitzahl: 230 510 30

Sparkasse Südholstein
sowie

Konto-Nummer: 942 340

Bankleitzahl: 221 914 05

VR Bank Pinneberg

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit Ihnen eine Spendenbescheinigung zugesandt werden kann.



Albert Baumhoer erläutert das Orgelmodell

Sonnabend 2. Juni

10 Uhr, Kinderkirche
für Kinder ab 5 Jahre mit Pastorin
Silke Breuninger und Team
(Nächste Kinderkirche danach erst
nach den Ferien am 11. August)

Sonntag, 3. Juni

11 Uhr, Gottesdienst
mit Pastor Reichenbächer
15 Uhr Gottesdienst
der Afrikanischen Gemeinde

Sonntag, 10. Juni

11 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
mit Pastorin Mahajan

Sonntag, 17. Juni

11 Uhr, Gottesdienst
mit Pastor Reichenbächer

Sonntag, 24. Juni

11 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
mit Propst Drope

Sonntag, 1. Juli

11 Uhr, Gottesdienst
mit Pastorin Breuninger
15 Uhr Gottesdienst
der Afrikanischen Gemeinde

Sonntag, 8. Juli

11 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
mit Pastor Reichenbächer

Sonntag, 15. Juli

11 Uhr, Gottesdienst
mit Pastor Reichenbächer
14 Uhr Gehörlosengottesdienst

Sonntag, 22. Juli

11 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
mit Propst Drope

Sonntag, 29. Juli

11 Uhr, Gottesdienst
mit Pastorin Mahajan

Sonntag, 5. August

11 Uhr, Gottesdienst
mit Pastorin Mahajan
15 Uhr Gottesdienst
der Afrikanischen Gemeinde

Mittwoch, 8. August

Einschulungsgottesdienste
8:00 Uhr Johannes-Brahms-Schule,
Pastorin Breuninger
9:15 Uhr Grundschule Thesdorf,
Pastorin Breuninger

*Zum regulären Gottesdienst am
Sonntag um 11 Uhr gibt es auch
Kindergottesdienst*

FACHGEPRÜFTE BESTATTER



TAG+NACHT

☎ 04101-222 01

BEERDIGUNGS-INSTITUT

Walter H. Eggerstedt

vorm. M. Stackmann

GmbH

- Erd-, Feuer-, See-Bestattungen
- Überführungen

25421 Pinneberg | Friedenstr. 44 | info@bi-e.de

www.bi-e.de

7 Regelmäßige Zusammenkünfte im Gemeindehaus Bahnhofstr.

Kleiner Chor

Kantor i.R. Martin Rabe
Montags 18.30 - 20 Uhr

Evangelische Kantorei

Kantor Klaus Schöbel
Montags, 20 Uhr

Blockflötenkreis

Susanne Albrecht-Krebs
Mittwochs, 9.15 - 10.45 Uhr

Posaunenchor und Jungbläser

Kantor Andreas Polzin
Mittwochs 18 - 19.30 Uhr

Kreuz & Quer - Gospel und mehr

Kantor Andreas Polzin
Mittwochs 19.45 Uhr

Seniorenkreis

Ingeborg Bunck und Team
1. u. 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Evangelische Pfadfinderschaft

Diakonin Karen Adler
Wölflinge: Freitags 15 - 16.30 Uhr
Sipplinge: Freitags 16.30 - 18 Uhr

... Und in der Lutherkirche

Jugendchor

Kantor Klaus Schöbel
Dienstags 16:00 Uhr

Update XP

Diakonin Karen Adler
Dienstags, 18 - 19:30 Uhr

Romantischer Chor singt für den Orgelneubau



*Liebe Freunde des Orgelbauvereins,
liebe Freunde des Romantischen Chores Hamburg,
wir freuen uns, wieder einmal in unserer Christuskirche für Sie zu singen!*

„Wer mich liebt, den lieb ich wieder...“

ist das Motto unseres Benefizkonzerts am

Sonnabend, 16. Juni, um 20 Uhr

*Unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Andreas Polzin singen wir
Chorlieder aus mehreren Epochen, Liebeslieder von Dowland, Schumann,
Brahms über Rheinberger bis Elgar und Pärt, die Sie in romantischen
Melodien schwelgen lassen werden.*

*Eintrittspreis: 10 Euro für Erwachsene. Jugendliche unter 18 Jahre frei
Karten gibt es in den Kirchenbüros der Christus- und der Luther-
Kirchengemeinde, beim Bücherwurm und an der Abendkasse
Mit herzlichen Grüßen, Freia Arndt*

„Wenn Engel reisen...“ Frühlingsausflug der Senioren 8

Schon die zweistündige Fahrt durch die herrliche Mailandschaft mit dem frischen Grün der Bäume und Sträucher, den gelb leuchtenden Rapsfeldern und den blühenden Kastanienbäumen und Fliederbüschen war eine Augenweide im strahlenden Sonnenschein.

Im Städtchen Dömitz besuchten wir zunächst die bemerkenswerte Festung, deren Bauanfänge weit bis ins Mittelalter zurückreichen. Berühmt wurde das Bauwerk auch durch die Tatsache, dass der mecklenburgische Dichter Fritz Reuter dort für einige Zeit inhaftiert war.

Eine Mitarbeiterin des Museums informierte uns über die wechselvolle Geschichte der Festung und der Stadt, die nach dem Mauerbau seitens der DDR in der damaligen Sperrzone lag. Bewohner dieses Gebietes konnten knapp 30 Jahre lang nur mit Schwierigkeiten ihren Wohnort verlassen, und Besucher von auswärts konnten nur in Ausnahmefällen hineingelangen.

Nach dem "Mauerfall", der sog. "Wende", gewann Dömitz wieder

Anschluss an die restliche Welt, besonders durch den Bau einer neuen Elbbrücke (die alte war zu Kriegsende gesprengt worden).

Nach einem schmackhaften Mittagessen in einem neu gestalteten Hotelrestaurant am Elbehafen lernten wir auf einer Rundfahrt mit einer ortskundigen Führerin die schöne Umgebung näher kennen und waren vor allem von der größten Landwanderdüne in Norddeutschland beeindruckt.

Nicht weniger beeindruckt waren wir von den Fahrkünsten unseres Busfahrers, der das große Gefährt sicher über enge Sandwege und sogar über einen Deich lenkte.

Nach einer Kaffeepause im hoch gelegenen Panorama-Cafe´ mit einem wunderschönen Ausblick über die weiten Elbeauen und einer abschließenden kurzen Andacht in der evangelischen Johanniskirche des Ortes traten wir die Rückfahrt an und landeten zufrieden, voll schöner Eindrücke, am Abend wieder in Pinneberg.

Ingeborg Bunck

Religion

ist vielfältig und kann
sehr (ent)spannend sein.

geist-reich bietet Raum für diese
Vielfalt und Spannung – konfessionsübergreifend
und mit Blick auf andere Weltreligionen.

Nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und Hören,
für neue Entdeckungen oder Gespräche.

Tee, Kaffee oder Kaltgetränke aus fairem Handel halten wir für Sie bereit.

Kommen Sie doch einfach mal herein und tanken Ihre Seele auf.



geistreich

FACHGESCHÄFT FÜR RELIGION UND SPIRITUALITÄT

Bahnhofstraße 41 · 25421 Pinneberg
Telefon: 0 41 01 / 83 55 55

Diakonie

Das Wort Diakonie stammt ab vom altgriechischen Wort „diakonia“, das die Bedeutung „Dienst“ hat. Man versteht darunter den helfenden und pflegenden Dienst am Menschen, der insbesondere auf einer neutestamentlichen Begründung

fußt. Beispiele hierfür sind das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,30) und die Worte von Jesus: „Was ihr getan habt einem unter diesen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,40).“

Die Diakonie als organisierte Form des Dienstes am bedürftigen Nächsten beginnt mit der Rede des Theologen Johann Hinrich Wichern auf dem Kirchentag zu Wittenberg 1848. In dieser Rede plädierte Wichern für eine Mission innerhalb der evangelischen Kirche, die auch das Elend und die Not der verarmten Bevölkerungsteile berücksichtigt und durch praktische Hilfe zu lindern versucht. Daraufhin wurde der „Centrallausschuss für die innere Mission der evangelischen Kirche“ gegründet.

Nach dem 2. Weltkrieg entstand „das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland“, das sich dann 1957 mit der Inneren Mission



zu den landeskirchlichen Werken zusammenschloss. Diese Werke wurden dann 1975 zu den Diakonischen Werken der EKD vereint.

In der Präambel der Satzung des Diakonischen Werkes wird der Auftrag der

Diakonie formuliert: „Die Kirche hat den Auftrag, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus allen Menschen zu bezeugen. Diakonie ist eine Gestalt dieses Zeugnisses und nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial ungerechten Verhältnissen an. Sie sucht auch die Ursachen dieser Nöte zu beheben. Sie richtet sich in ökumenischer Weite an Einzelne und Gruppen, an Nahe und Ferne, an Christen und Nichtchristen.“

Das diakonische Werk im Kirchenkreis Hamburg West/Südholstein besteht aus verschiedenen Einrichtungen. In unserer Gemeinde befinden sich in der Bahnhofstr. 29 – 31 die Beratungsstelle für Erziehungs-Familien und Lebensberatung sowie die Suchtberatung, in der Bahnhofstr. 2c der Diakonieverein Migration und in der Bahnhofstr.12 das pino cafe.

Michael Frenzel

Anmeldungen für die Konfirmation 2014 in unserer Christuskirche

Alle Mädchen und Jungen, die bis Mai 2014 das religionsmündige Alter von 14 Jahren erreicht haben, können sich (möglichst in Begleitung eines Elternteils) für die Konfirmation im Mai 2014 und den vorausgehenden Konfirmandenunterricht anmelden.

Bitte mitbringen: Stammbuch, Geburtsurkunde und ggf. Taufurkunde)

So wie sich der Schulunterricht durch veränderte Konzepte und längere Unterrichtszeiten gewandelt hat, wollen auch wir in unserer Kirchengemeinde ein neues Konfirmandenmodell einführen.

Näheres dazu erfahren Sie an den Anmeldeterminen.

Auch diejenigen Jungen und Mädchen bzw. Eltern, die noch zögern, ob für sie die Konfirmation und damit das besondere Fest im Jugendalter sowie die Bekräftigung

des eigenen Christseins in Frage kommt, sind zu Gesprächen Anfang Juni oder zu Einzelgesprächen herzlich eingeladen!

Die Anmeldetermine sind:

Montag, 04. Juni

Dienstag, 05. Juni

jeweils 16.00 -19.00 Uhr

im Kirchenbüro, Bahnhofstr. 2a

Ihre Pastorin Mahajan

und Ihr Pastor Reichenbächer

Schon mal vormerken:

*Gemeindefest der Christuskirche
am 02. September 2012 im
Anschluss an den Gottesdienst,
mit buntem Programm für alle
Generationen und zum Abschluss als
Höhepunkt ein Konzert von Martin
Rabe und dem Kleinen Chor.*

*Mehr dazu im nächsten
Gemeindebrief, Ausgabe August-
September*

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Christuskirche Pinneberg

Hg. im Auftrag des Kirchenvorstands
Redaktion

Hans Bleckmann, Michael Frenzel,
Ragni Mahajan, Karl-Uwe Reichenbächer,
Karl-Heinz Stolzenberg

Layout: Karl-Heinz Stolzenberg

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. Juli 2012

V.i.S.d.P.: Der Kirchenvorstand

Druck: Fa. Hesebeck, Pinneberg Auflage: 7000

**Es gibt sie wieder:
„Propstei Pinneberg“**

Am Pfingstsonntag wurde die Gründung einer neuen Landeskirche gefeiert.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, kurz: Nordkirche, ist aus dem Zusammenschluss der Mecklenburgischen, Nordelbischen und Pommerschen Landeskirchen hervorgegangen.

In einem Gebiet von der Insel Usedom im Osten bis zur Insel Sylt im Nordwesten ist ihre Fläche identisch mit der der Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Die Nordkirche ist mit rund 2,3 Millionen Mitgliedern die viertgrößte Gliedkirche der Evangelischen Kirche Deutschlands.

Neuartig für bisherige Nordelbien ist die Aufnahme der Barmer Theologischen Erklärung von 1934 unter die verbindlichen Bekenntnistexte der neuen Landeskirche. (Sie steht in unserem Kirchengesangbuch unter Nr. 810.)

Gemeinsame Tagungen der Synoden und der Kirchenleitungen aus Greifswald, Schwerin und Kiel führten zielstrebig zu einer Einigung. Für größere Aufregung sorgten während der Fusionsberatungen die Standortfragen: Wo sollte die neue Landeskirche ihren Sitz bekommen? Wo sollten (der/die noch zu wählende) Landesbischof/-bischöfin und das Landeskirchenamt ihren Ort haben? Da wurden von nordelbischer Seite

Lübeck oder Hamburg favorisiert, von Seiten der anderen beiden Kirchen Schwerin.

Die mecklenburgische Landeshauptstadt ist es dann geworden. Sie wird Sitz der neuen Landeskirche und des Landesbischofs / der Landesbischöfin. Dazu kommen vier Sprengelbischöfe / -bischöfinnen.

Das Kirchenamt wird dezentral arbeiten: ein Großteil der Abteilungen bleibt in Kiel. Einige Mitarbeiter ziehen von Greifswald oder Schwerin nach Kiel.

Besondere Veränderungen kommen auf die Landeskirchen Mecklenburg und Pommern zu. Nach über vierhundertjähriger Geschichte werden sie nun zu Kirchenkreisen der Nordkirche. Es ist leicht vorstellbar, dass dies kein leichter Schritt für ihre KirchenvertreterInnen in den Synoden gewesen ist. Somit gliedert sich die Nordkirche in insgesamt dreizehn Kirchenkreise.

Der Kirchenvorstand einer Gemeinde heißt jetzt „Kirchengemeinderat“. Der Kirchenkreisvorstand wird zum „Kirchenkreisrat“. Eine ältere Bezeichnung kehrt wieder: die „Propstei“ ist der Kirchenkreisbezirk, für den ein Propst zuständig ist. Das bedeutet für uns: es gibt mit der Nordkirche wieder eine „Propstei Pinneberg.“

Wir wissen nicht, welche besonderen Ereignisse die Nordkirche prägen werden. Aber ihr sei eine längere Dauer gegönnt als der Nordelbischen Kirche.

Propst Thomas Drope

So erreichen Sie uns

Kirchenbüro Bahnhofstraße 2a

Susanne Clasen

☎ 2 22 57 Fax 20 82 12

Kirchenbuero@christuskirche-pinneberg.de

Montag, Dienstag, Donnerstag,

Freitag 10 - 12 Uhr

Dienstag auch 16 - 18 Uhr

Kindertagesstätte „Die Senfkörner“

Horn 17, ☎ 84 45 56

kindertagesstaette.thesdorf

@christuskirche-pinneberg.de

Propst Thomas Drope

☎ 84 50 401

Pastorin Silke Breuninger

☎ 20 82 05

Pastorin Ragni Mahajan

☎ 6 84 33

Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

☎ 20 81 86

Kantor Andreas Polzin

☎ 040-890 76 63

Kantor Klaus Schöbel

☎ 04103-88 3 99

Diakonin Karen Adler

☎ 84 36 43

Diakoniestation

Pinneberg/Kummerfeld

Langenbargen 4 , 25495 Kummerfeld

Mo – Fr, 9-13 Uhr; ☎ 81 02 67

Donum Vitae

Schwangerschafts-Konfliktberatung

Bahnhofstraße 2b ☎ 84 01 41

Di 15-18; Mi 9-12, Fr 10-13 Uhr

pino | cafe

 Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

..... der Treff für Jedermann
mit den günstigen Preisen! (dem Sozialpreis für
Menschen mit wenig Einkommen und dem
Normalpreis für alle, die sich mit den anderen
solidarisch erklären
täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
Betriebs- u. Familienfeiern nach Vereinbarung
Außer-Haus-Service, kalte Platten und
FingerFood
Bahnhofstr. 12 – 25421 Pinneberg
Tel. 04101 – 8528021
Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00 bis 17.00 Uhr
Frei: 8.00 bis 16.00 Uhr

Im Internet sind wir zu finden:

www.christuskirche-pinneberg.de

Bankverbindung

HypoVereinsbank 200 300 00 (BLZ) 11089300 (Kontonummer)

*Mit den Flügeln der Zeit
fliegt die Traurigkeit davon.*

Jean de La Fontaine (1621–1695)

Damm 2 · 25421 Pinneberg
www.matthiessen-bestattungen.de
info@matthiessen-bestattungen.de

Tel. 04101 8441-0



matthiessen
BESTATTUNGEN